agarp
Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz

Newsletter

Nr. 47 / Dezember 2014

Editorial

Liebe Leser_innen,

die AGARP schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Den Höhepunkt bildete die Wahl der Beiräte in Rheinland-Pfalz am 23. November, deren Kampagne genau sechs Monate vorher, am 23. April, mit einer Kick-Off Veranstaltung mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnet wurde. Insgesamt 46 Beiräte sind am 23. November gewählt worden. 2015 werden voraussichtlich drei weitere Beiräte berufen, außerdem hat die Stadt Bitburg entschieden, die Wahlen am 15. März 2015 durchzuführen.

Dieses Ergebnis, sowie der hohe Anteil von Frauen (47%) und jüngeren Menschen (über 25% der Beiratsmitglieder sind unter 35 Jahren), zeigen die Erfolgsfaktoren der Kampagne. Der momentane Sachstand zeigt, dass 80% der Mitglieder erstmalig in den Beirat gewählt worden sind. Resultat ist, dass die Beiräte ein wichtiger Teil der migrationspolitischen Landschaft geworden sind.

Die AGARP unterstützt gemeinsam mit Kooperationspartner_innen und Landesregierung die Beiräte bei dieser Arbeit. Darüber hinaus hat die AGARP weitere 12 Qualifizierungsveranstaltungen in verschiedenen Regionen zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie: Politische Partizipation, Teamentwicklung, Finanzierung von Vereins- und Projektarbeit, Frauen in der Beirats-arbeit und Interkulturelle Öffnung, im Rahmen der verschiedenen Projekte durchgeführt. In der Geschäftsstelle wurden durch die IQ-Erstberatungsstelle der AGARP (Teilprojekt im IQ Landesnetzwerk RLP) 1.000 Personen zu Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse direkt beraten.

Neben den Qualifizierungen wurden von der AGARP zusätzliche Veran staltungen landes- und bundesweit ausgerichtet, welche die politische Dimension von Partizipationsmöglichkeiten in der Migrationsgesellschaft beleuchteten.

In Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) wurde am 11. April ein Fachgespräch „Politische Teilhabe gestalten und stärken – Chancen und Bedarfe der Beiräte für Migration und Integration" in Nürnberg geführt. Neben der Frage über die Zukunft der Beiräte und ihrer Dachverbände bundesweit, konnten die Landesverbände in Arbeitsgruppen über die Übertragbarkeit der Handreichung „Kompetent vor Ort" in die jeweiligen Bundesländer beraten. Die Handreichung entstand im Rahmen des Projekts „Vielfalt und Kompetenz vor Ort – Politische Partizipation von Migrant_innen erfolgreich gestalten", das vom BAMF gefördert wird und das 2013 als Best-Practice-Projekt ausgezeichnet wurde.

Am 20. Juni hat in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung und AK Asyl die Veranstaltung „Partizipationschancen für Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte" stattgefunden. Ziel war es, in der Veranstaltung Handlungsempfehlungen zu erörtern, um die Beiratsarbeit flüchtlingspolitisch zu stärken.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen widmete sich die AGARP am 19. September mit der Fachtagung: „Ich bin doch kein Opfer – Stark gegen Rassismus-erfahrungen" den Strategien antirassistischer Arbeit aus Perspektive der von Rassismus Betroffenen durch den Empowermentansatz.

Am 2. Dezember fand die Wahlparty mit knapp 180 Gästen im Landesmuseum in Mainz satt. Integrationsministerin Irene Alt gratulierte den neugewählten Beiräten herzlich und Landesbeauftragter für Migration und Integration Miguel Vicente betonte in seinem Grußwort die politische und gesellschaftliche Wichtigkeit der Beiräte in den Kommunen. Bei festlicher Atmosphäre feierten die neuen Beiräte zusammen mit Familie, Freunden, Vertreter_innen der Landespolitik, Kooperationspartner_innen, AGARP-Vorstand und Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen!

Ihr AGARP-Redaktionsteam

Inhalt

Editorial 1
Beiratswahlen für Migration und Integration 2014 2
Integration durch Qualifizierung 3
Café One World 3
7. Integrationsgipfel 4
Drei Religionen. Ein Haus. – The House of One! 4
Ausblick 2015 5
Termine 6

Impressum

Herausgeberin:
AGARP. Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz
Frauenlobstr. 15-19
55118 Mainz

Redaktion und Texte:
J. Adler, N. Canpolat, A. Eppinger, I. Hoensch, S. Soendgen, S. Steller, H. Tor, C. Wittmer

Kontakt
info@agarp.de
Tel. 06131/ 638435

Beiratswahlen für Migration und Integration 2014

GEMEINSAM RHEINLAND-PFALZ GESTALTEN! WÄHLHEIMAT RHEINLAND-PFALZ!

Am 23. November 2014 wurden in 46 Kommunen die neuen Beiräte für Migration und Integration erfolgreich gewählt. Auch in diesem Jahr führte die AGARP federführend die landesweite Informationskampagne der Beiratswahlen durch. Die Kampagne wurde von Ministerien „Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen“ und „Innern, Sport und Infrastruktur“ gefördert. Im Fokus standen folgende Gruppen der aktiv und passiv Wahlberechtigten: Frauen, junge Menschen und Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte. Ziele waren unter anderem, den erfreulich hohen Anteil der weiblichen Beiratsmitglieder von 41% zu halten, bzw. zu steigern. Verbunden mit einer Wahlalterssenkung auf 16 Jahre wurde beabsichtigt, mehr junge Menschen an der Beiratsarbeit zu beteiligen. Außerdem wurde durch thematische Veranstaltungen und Werbung über Flüchtlingsorganisationen gezielt Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte angesprochen. Rheinland-Pfalz steht mit der Möglichkeit, Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte unabhängig vom Status aktives und vor allem passives Wahlrecht einzuräumen, als alleiniger Vorreiter deutschlandweit da, was partizipative Flüchtlingspolitik betrifft.

Die Wahlbeteiligung fiel sehr unterschiedlich aus. Spitzenreiter bei den Landkreisen war LK Alzey-Worms mit 17,1%, von den kreisfreien Städten lag Zweibrücken mit 13,5% am höchsten, die großen kreisangehörigen Städte hatten Bingen am Rhein mit 15,8% an der Spitze und als verbandsfreie Stadt lag Alzey mit 47,5% vor allen anderen Kommunen. In diesem Jahr hatten auch drei Kommunen entschlossen, freiwillig die Wahlen durchzuführen. Die Verbandsgemeinden Simmern, Jockgrim und Sprendlingen-Gensingen. Simmern mit 16,7% und Sprendlingen-Gensingen mit 12,0% können die Beteiligung als großen Erfolg verzeichnen. Anfang nächsten Jahres wird die AGARP einen Bericht sowie eine Analyse der Öffentlichkeit vorstellen, darin ist dann auch die endgültige durchschnittliche Wahlbeteiligung enthalten, sowie Handlungsempfehlungen für die kommenden Wahlen. Als ein höchst positives Ergebnis ist der jetzige Frauenanteil von über 47% zu werten. Über ein Viertel aller Beiratsmitglieder ist unter 35 Jahre alt und auch Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte beteiligten sich aktiv und passiv an den Wahlen. Aus 48 Herkunftsländern setzen sich die Beiräte nun zusammen, auch ein Staatenloser ist in einem Beirat Mitglied. Der hohe Frauenanteil, die deutliche Verjüngung und die Teilhabe von Menschen mit Flucht- und Asylgeschichte sind somit erfolgreiche Meilensteine.

Die Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz (bis 2009 Ausländerbeiräte genannt) blicken auf eine fast 30jährige Geschichte zurück. Durch Direktwahlen richteten die Städte Neuwied im Jahr 1986 und Mainz 1987 Ausländerbeiräte ein. 1994 wurden die Beiräte in der rheinland-pfälzischen Kommunalverfassung gesetzlich verankert. Gemeinden und Städte mit mehr als 1.000 gemeldeten ausländischen Einwohner_innen (§ 56 GemO) und Landkreise mit mehr als 5.000 gemeldeten ausländischen Einwohner_innen (§ 49a LKO) sind verpflichtet, alle fünf Jahre Beiratswahlen durchzuführen. Jede Kommune kann zudem jederzeit einen Beirat für Migration und Integration berufen.

Im Rahmen der Beiratswahlen führte die AGARP über 55 Veranstaltungen

Kick-Off-Veranstaltung, April 2014

in 22 Kommunen durch. Höhepunkte waren die Kick-off Feier mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer im April 2014 und die Wahlparty mit Integrationsministerin Irene Alt und dem Landesbeauftragten für Migration und Integration Miguel Vicente im Dezember 2014

Wahlparty, Dezember 2014

Die AGARP bedankt sich bei der Landesregierung für die wertvolle Unterstützung, auch die Steuerungsgruppe, in der Mitglieder des Integrationsministeriums, Vertreter_innen der kommunalen Spitzenverbände und der Initiativausschuss für Migrationspolitik vertreten sind, war ein wichtiger beratender Begleiter. Viele rheinland-pfälzische Kooperationspartner_innen wie der DGB, der Landesverband der Volkshochschulen, die Heinrich-Böll-Stiftung, die LandesschülerInnenvertretung und türkisch- sowie russischsprachige Medien setzten sich dafür ein, die Wahlen tatkräftig zu unterstützen. Ihnen allen herzlichen Dank! Auch die Parteien zeigten Interesse an den Wahlen; so entsandten die CDU, die SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und freie Wählergemeinschaften erfolgreich Listen mit Kandidat_innen. Viele berufene Kommunal- und Landespolitiker_innen sind seit vielen Jahren in den Beiräten aktiv. Die enge Verzahnung mit den Parteien zeigt, dass überparteiliche politische Ehrenamtsarbeit in der Integrationspolitik möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Die AGARP wird die Beiräte in ihrer wichtigen Arbeit vor Ort weiterhin unterstützen. Den neuen Beiräten für Migration und Integration und allen beteiligten Akteur_innen wünscht die AGARP alles Gute!

Hier erfahren sie mehr zu dem Thema.

Integration durch Qualifizierung (IQ)

Beratung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse bei der AGARP wird erfolgreich abgeschlossen

Im April 2012 begann in den Räumen der Geschäftsstelle der AGARP in Mainz die Arbeit der IQ Beratungsstelle zu Fragen der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse als einer von vier landesweiten Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz. Unsere Beratungsstelle bot sowohl Erstberatungen für Ratsuchende aus Mainz und der Region Rheinhessen an als auch Serviceangebote als landesweite Beratungsstelle.

Die AGARP als Trägerin der Anerkennungsberatung im Rahmen des bundesweiten Netzwerkes „Integration durch Qualifizierung“ ist seit 2006 mit verschiedenen Projektthemen zur Stärkung von Personen mit Migrationsgeschichte Partnerin im IQ-Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz, dessen Förderprogramm IQ ein Beitrag zum Strategischen Ziel des Nationalen Integrationsplans „Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Personen mit Migrationshintergrund“ ist.

Das bundesweite Förderprogramm IQ wird finanziert über die Bundesministerien für „Bildung und Forschung“ und „Arbeit und Soziales“ sowie die Bundesagentur für Arbeit.

In der Beratungsstelle der AGARP wurden seit 2012 bis heute fast 1.000 Ratsuchende beraten. Dies geschah in persönlichen Beratungen, aber auch per Telefon und E-Mail. Besonders viele Anfragen kamen zu ausländischen Qualifikationen aus dem Bereich der Pädagogik und Gesundheitsberufe. Die Herkunftsländer der Ratsuchenden lagen vor allem in den ehemaligen GUS-Staaten, im europäischen Ausland und in Asien. Die Mehrzahl der Personen verfügt über einen Hochschulabschluss und ist zwischen 25 und 54 Jahren alt. Auffallend ist, dass sich mehr Frauen um eine Anerkennung ihrer Qualifikationen bemühen.

Neben den Beratungsaktivitäten fanden seit 2012 mit Beteiligung der Beratungsstelle kontinuierlich Veranstaltungen verschiedenster Art statt. Informationsveranstaltungen zum „Anerkennungsgesetz“, Workshops, Diskussionsrunden, Messestände usw. – alle mit der Zielsetzung, andere Beratungskräfte zu informieren. Dies waren in erster Linie Mitarbeitende in Arbeitsagenturen, Jobcentern, Integrationsbeiräten und Wohlfahrtsverbänden. Wir arbeiteten auch eng mit den für die Anerkennungsverfahren zuständigen Stellen in Rheinland-Pfalz zusammen, mit den Kammern, den Migrationsdiensten, den Trägern von Integrationskursen und weiteren Bildungsträgern.

Ab dem 01.01.2015 wird die Beratungsstelle bei der AGARP nicht mehr fortgeführt. Ratsuchende können sich

bis Anfang Januar 2015 die neu aufgestellte Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle in Mainz ihre

Arbeit aufnimmt, an die IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz-Schneider Organisationsberatung (E-Mail-Adresse: iq@schneider-beratung.de) wenden. Alle aktuellen Informationen zur Anerkennungsberatung in Mainz und Rheinland Pfalz ab 2015 finden Sie im Internet unter rheinland-pfalz.netzwerk-iq.de

Die AGARP bleibt weiterhin Partnerin im IQ Landesnetzwerk Rheinland Pfalz. Der neue Schwerpunkt ab 2015 ist Interkulturelle Öffnung und Fachkräftesicherung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), ethnische Ökonomie und Stärkung von Unternehmer_innen mit Migrationsgeschichte. Informationen zu diesen neuen Aufgaben finden Sie auf www.agarp.de und auf rheinland-pfalz.netzwerk-iq.de

IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz

Café One World

Die Welt rückt zusammen in Germersheim

Während die EU beim Thema Asyl eher auf Repression und Abschreckung setzt, zeigen sich in einzelnen Kommunen in Deutschland immer wieder hoffnungsvolle Initiativen, die Menschlichkeit und Solidarität mit den geflüchteten Menschen leben. So zum Beispiel die Initiative Cross Borders Germersheim. Die Gruppe aus Student_innen bietet kostenlosen Deutschunterricht an, um Sprachbarrieren und Isolation zu durchbrechen.

Oder der Fußballverein Türkgücü in Germersheim, der durch das Projekt „Türkgücü Welcome Refugees“ die Menschen durch die Einbindung in das Sport- und Vereinsleben Willkommen heißt.

Zusammen mit den Flüchtlingen und dem „Verein Interkultur“, ist die Idee zum Café One World entstanden.

Am 31. November 2014 hat das Café One World zum ersten Mal seine Türen geöffnet. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Beirats für Migration und Integration und Vorstand des FV Türkgücü, Ziya Yüksel, sprach Aleksander Ceh, AGARP Vorstandsvorsitzender, ein Grußwort. Im Anschluss wurden die Hintergründe und Ziele des Cafés vorgestellt.

Das Café soll ein Raum des Dialogs und der Begegnung sein, und darüber hinaus dazu dienen, die verschiedenen Gruppen miteinander zu vernetzen. Das Programm wird von Geflüchteten und der Gruppe Cross Borders gemeinsam gestaltet. Neben Vorträgen zu den Ländern, aus denen die Menschen geflohen sind, gibt es eine Weihnachtstombola, Kochkurse oder Spielenachmittage.

Immer sonntags zwischen 12 und 16 Uhr sind alle herzlich eingeladen, das Café in den Räumlichkeiten des Hauses Interkultur zu besuchen. Mehr Informationen finden Sie hier!

7. Integrationsgipfel

TOP-Thema: Ausbildung!

Im Mittelpunkt des diesjährigen Integrationsgipfels am 1. Dezember, bei der die Bundeskanzlerin mit Vertreter_innen der Wirtschaft, Gewerkschaften und Migrantenorganisationen zusammentraf, standen die Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Qualifizierung und Sprache.

Wie kann die Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte und wie die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben erhöht werden? Das waren die zentralen Fragen des Integrationsgipfels.

Statistiken des Statistischen Bundesamtes zufolge werden Jugendliche mit Migrationsgeschichte bei Einstellungsverfahren in Ausbildungsberufe auch bei gleichen Qualifikationen benachteiligt. Deshalb fordern die Antidiskriminierungsstelle und die Türkische Gemeinde in Deutschland Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber dazu auf, anonymisierte Bewerbungsverfahren einzuführen, um für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen.

Die Bundeskanzlerin setzt dagegen mehr auf „assistierte Ausbildung“. Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz, sprach auf dem Integrationsgipfel von einer festzustellenden strukturellen Diskriminierung, weswegen interkulturelle Kompetenzen und Öffnungsprozesse bei Unternehmen und in der Verwaltung verbessert werden müssten.

Neu auf dem Integrationsgipfel war das von den Migrantenorganisationen entwickelte und den Teilnehmenden des Integrationsgipfels vorgelegte Impulspapier „Ausbildungsland Deutschland“. Zum Impulspapier.

Beschlossen wurde auf dem Integrationsgipfel, die assistierte Ausbildung. 10.000 Ausbildungsplätze mit individueller Betreuung seien geplant.

Drei Religionen. Ein Haus. - The House of One!

Für mehr Verständigung der Religionen!

Juden, Christen und Muslime errichten in Berlin ein Bet- und Lehrhaus, in dem eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee vereint sein werden, das für alle Menschen offen steht, „in dem Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung wohnen“, so ein Vorstandsmitglied des Bet- und Lehrhauses Petriplatz e.V.

Die Idee, die hinter dem Projekt steckt ist, einen Ort zu schaffen, der offen für alle ist und die Vielfalt der Religionen als Bereicherung wahrnimmt und sie als solche (vor-)lebt.

Das Konzept sieht vor, dass in den drei Gebetshäusern jede Religion ihre eigenen Glaubens- und Gebetstraditionen pflegen kann. Das Lehrhaus, das Zentrum des Hauses, soll ein Raum für Begegnungen werden, der nicht nur Akteur_innen anderer Religionen, sondern allen Menschen zugänglich ist, um zusammenkommen und sich auszutauschen.

Baumaßnahmenbeginn ist Ende 2015. Das Projekt wird durch Spenden finanziert.

Weitere Informationen zum Projekt „House of One“ und zu Veranstaltungen finden Sie hier!

Ausblick 2015

Themen und Termine

Die Beiratsmitglieder können sich auf spannenden Veranstaltungen und Themen im Jahr 2015 freuen. Gleich zu Beginn wird es im Januar und Februar Qualifizierungen für Beiratsmitglieder geben.

So findet bereits am **24.01.15** in Ingelheim die Qualifizierung **Teamentwicklung und Arbeitsfelder der Migrationsbeiräte** für alle Beiratsmitglieder statt. In dem Seminar stehen Themen wie Teamentwicklung und Zusammenarbeit, Aufgaben des Beirats sowie die Umsetzung von Zielen und Visionen im Mittelpunkt.

Am **31.01.14** wird **in Koblenz** ein Seminar in **Politikmanagement für Vorsitzende** angeboten. Hier wird es insbesondere um die Herausforderungen und Kompetenzen in dieser verantwortungsvollen Amtsposition gehen. Fragen des Führungsstils, aber auch Kommunikationskompetenzen stehen hier im Mittelpunkt. **Anfang Februar** wird ebenfalls ein Seminar für **Politikmanagement ausschließlich für weibliche Vorsitzende** geben, (der genaue Termin wird in Kürze auf unserer Homepage zu finden sein). Für mehr Informationen können Sie sich an die Havva Tor (havva.tor@agarp.de) oder an Carlos Wittmer (carlos.wittmer@agarp.de) wenden.

Am **28.02.15 wird in Mainz** die erste **AGARP-Mitgliederversammlung** im neuen Jahr stattfinden, auf der die **Wahl des neuen AGARP-Vorstands** ansteht. Die Versammlung ist öffentlich, Stimmrecht besitzen jedoch nur die Delegierten der Beiräte. Für mehr Informationen zu den Wahlen, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle der AGARP. Ansprechpartnerin ist Nurhayat Canpolat oder Carlos Wittmer (info@agarp.de).

Weiterhin wird **Anfang März in Koblenz** ein Seminar zur **Finanzierung von Vereins- und Projektarbeit** stattfinden. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (16.-29.März) wird eine **Informationsveranstaltung zum Ausbau von Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung** angeboten. Für mehr Informationen zu den beiden Veranstaltungen wenden Sie sich an Ingrid Hoensch (ingrid.hoensch@agarp.de) oder Jamila Adler (jamila.adler@agarp.de).

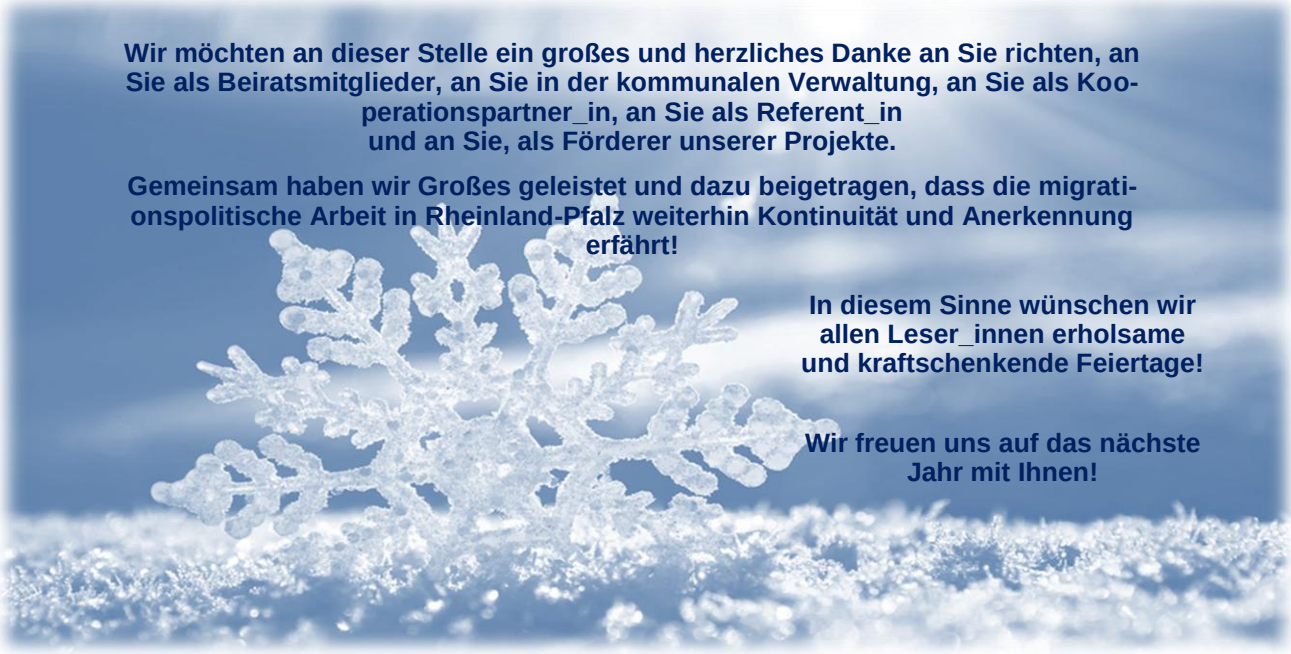
Am **16.04.15** wird die Fachtagung **Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Kreuznach**, die aktuelle Unterbringung in Rheinland-Pfalz kritisch beleuchten und die Frage der Standards erörtern. Für mehr Informationen können Sie sich bei der AGARP an Carlos Wittmer oder an den AK Asyl (info@asyl-rlp.org)

Die AGARP wird im Rahmen des IQ Landesnetzwerks den Schwerpunkt Anerkennungsberatung hin zur Interkulturellen Öffnung und Fachkräftesicherung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) und ethnischer Ökonomie verlagern. Ansprechpartnerinnen sind die Kolleginnen Havva Tor und Ingrid Hoensch.

Alle Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage www.agarp.de

Für Fragen und Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der AGARP-Geschäftsstelle gerne auch telefonisch oder per Mail zu Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

24.01.2015 **Seminar Teamentwicklung und Arbeitsfelder der Migrationsbeiräte**
Ort: WBZ Ingelheim, Wilhelm-Leuschner-Straße 61, 55218 Ingelheim
Uhrzeit: 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr ; Programm und Anmeldung hier.

31.01.2015 **Seminar Politikmanagement für Vorsitzende der Migrationsbeiräte**
Ort: Rathaus, Raum 132, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Uhrzeit: 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Programm und Anmeldung hier.

27.02.2015 **Mitgliederversammlung der AGARP – erste Versammlung mit neuen Delegierten**
Ort: Abgeordnetenhaus Mainz, Saal 420, Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Uhrzeit: 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Die Mitgliederversammlung wird die erste Versammlung mit den neuen Delegierten sein. Hauptpunkt werden die Neuwahlen des AGARP-Vorstands sein. Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem_der Vorsitzenden, zwei Stellvertreter_innen und sechs Beisitzer_innen. **Integrationsministerin Irene Alt** wird die Mitgliederversammlung mit einem Grußwort eröffnen.

Februar 2015 **Seminar Politikmanagement für weibliche Vorsitzende der Migrationsbeiräte**
Ort und Uhrzeit werden zeitnah bekannt gegeben.
Programm und Anmeldung demnächst auf der Homepage von AGARP: www.agarp.de.